

VgT-Dokumentation

Ein Beitrag zur Geschichtsschreibung über die politische Justizwillkür in der Schweiz

Der Hexenprozess gegen den Suizidhelfer Peter Baumann

Prolog von Erwin Kessler

Der Psychiater Dr Peter Baumann hat aus ideellen, zutiefst humanen Beweggründen offen und ehrlich nach Gesetz erlaubte Suizidhilfe geleistet und damit den Sterbewunsch hoffnungslos leidender Menschen erfüllt. Das passt einer christlich geprägten, heuchlerischen Gesellschaftsschicht nicht, welche andererseits das tägliche massenhafte Abschlachten von gesunden, lebenswilligen Tieren gut heisst.

Der Geist dieser christlichen Heuchler ist 230 Jahre nach dem letzten offiziellen Hexenprozess in der Schweiz immer noch so präsent, dass er weiterhin sein Unwesen treiben kann. Wenn das ein Trost ist: heutige Opfer werden nicht gleich geköpft oder verbrannt, sondern mit Gefängnis erledigt. Beim 74-jährigen Peter Baumann reichen hierfür 4 Jahre. Wie gnädig!

*Die im Verfahren gegen Peter Baumann betriebene Justizwillkür ist für ihn und viele seiner Freunde unfassbar. Auch ich - seit 20 Jahren an tägliche politische Justizwillkür gewohnt (siehe www.vgt.ch/justizsillkuer) - habe lange nicht glauben können, dass das Bundesgericht diesen extremen Fall von Willkür und Unrecht absegnen könnte. Ich bin eines Besseren belehrt worden, anhaltend schockiert: **man darf offensichtlich im Unrechtsstaat Schweiz nie denken, die Willkür könne ein gewisses Mass nicht sprengen und kleiner Unregelmässigkeiten gäbe es halt überall. In keinem Fall darf man denken: das geht nun wirklich zu weit, das ist zu krass, das ist in der Schweiz nicht möglich. In Sachen Justizwillkür scheint tatsächlich alles möglich.** Die politische Angst geht in der Schweiz um. Die Angst, nicht "politisch korrekt", sprich: nicht angepasst genug, zu sein und darum ausgegrenzt und diskriminiert zu werden, den guten Ruf, das Ansehen und den Job zu verlieren. Hexenprozesse lösen deshalb genau so wenig wie früher keinen Aufschrei aus. Jeder schaut nur feige für sich, auf dass ihm solches nicht auch passiere. Sogar EXIT ist ängstlich auf Distanz gegangen und hat dieses unerhörte Skandal-Urteil vorsichtig-milde als "fragwürdiges Urteil" bezeichnet. Fragwürdig? Daran ist nichts fragwürdig. Völlig klares, himmelschreiendes Unrecht, ist das. Aber politische Korrektheit und vorsichtig-egoistisch angepasstes Verhalten haben in der Schweiz regelmässig Vortritt vor unbequemer Wahrheit.*

Der Fall Baumann wird als Schandfleck in die Geschichte eingehen, und eine aufgeklärte spätere Generation wird davon mit so ungläubiger Schauer Kenntnis nehmen, wie die heutige Generation den Hexenprozess-Justizmord an der Dienstmagd Anna Göldin. Sie wurde beseitigt, weil sie sonst eines Tages erzählen könnte, was ihr einflussreicher Dienstherr mit ihr getrieben hatte. Sie wusste zuviel. Sie wusste, was niemand erfahren sollte. Auch Peter Baumann weiss zuviel, weiss, dass ein Suizid mit Helium einfach möglich ist und als eine friedliche, sanfte Erlösung erlebbar ist. Das passt den christlichen Heuchlern nicht, welche mit ihrem an das Kreuz genagelten Jesus das Leiden als gottgefällig verherrlichen und diesen perversen

Glauben auch allen anderen aufzwingen wollen - wenn nötig eben mit Hexenprozessen. Das Leben - ist zu "kostbar", als dass man es freiwillig beenden dürfte, auch wenn dieses "Leben" nur noch ein leidvolles Dahinsiechen ist. Ganz anderes sehen diese religiösen Fanatiker das Leben unserer nichtmenschlichen Brüder und Schwester. Das kann nicht oft genug betont werden: Während diese Christen dem menschlichen Individuum das Recht absprechen, sein Leben zu beenden, sprechen sie allen nichtmenschlichen Wesen, die leben möchten, das Lebensrecht ab. Massenabschlachtungen sind da OK. Tiere haben in den Augen dieser religiös Verblendeten keine Seele.

*Am 2. November 2009 schrieb ich Peter Baumann: "Hochgeschätzter Herr Dr Baumann. In meinen 20 Jahren als Präsident des VgT haben mich Gerichtsurteile immer wieder fast erschlagen, gelähmt und sprachlos gemacht. Das Gefühl des Unfassbaren, der Machtlosigkeit, des Ausgeliefertseins ergriff mich immer wieder. Im Laufe der Jahre ist das seltener geworden. Nicht weil die Willkür abgenommen hätte, sondern weil ich mich daran gewöhnte, lernte, damit rational umzugehen. Ihre Verurteilung zu vier Jahren Gefängnis, obwohl sie nichts Rechtswidriges getan haben, hat meinen Gerechtigkeitssinn wieder mit voller Wucht getroffen. Nach Überwindung der ersten Wut und Lähmung habe ich mich entschlossen, den Fall mit meinen Möglichkeiten publik zu machen und auf der vielbesuchten Website des VgT nachhaltig zu dokumentieren. Das wird Ihnen nicht viel helfen, aber mehr kann ich leider nicht tun. Es ist das Wenige, das ich mir zur Regel gemacht habe: **Das Unrecht wenigstens sichtbar zu machen, öffentlich zu dokumentieren, Geschichtsschreibung zu betreiben - im traurigen Bewusstsein, dass solche Verbrechen des Staates immer erst von nachfolgenden Generationen - die daran nichts mehr ändern können - beklagt und verurteilt werden.** Aber was sonst kann ich tun? Gibt es noch andere als diese bescheidene Alternative zum Amoklaufen, das auch nichts nützen würde? In einer Welt wo Feigheit und Egoismus den Ton angibt, ist guter Rat teuer."*

Das Buch von Peter Baumann: "[Suizid und Suizidhilfe](#)"

Die Website des Vereins "[Suizidhilfe: www.suizidhilfe.ch](http://www.suizidhilfe.ch)

Chronologie eines modernen Hexenprozesses

2003-02-18 [Sterbehilfe](#)

2007-07-07 [Die neue Inquisition: Drei Jahre Gefängnis für den Sterbehelfer Dr Peter Baumann](#)

2007-08-26 [Brief an Dr med Peter Baumann, Autor des neu erschienen Buches "Suizid und Suizidhilfe"](#)

2009-06-25 [Teuflische Inquisitoren am Schweizerischen Bundesgericht: Suizidhelfer Peter Baumann muss 4 Jahre ins Gefängnis](#)

2009-10-29 [Rundbrief von Peter Baumann](#)

[Übersicht VgT-Dokumentationen](#)

[Startseite VgT](#)